

Mit Strahlen gegen Hirnmetastasen

Mit der Gamma Knife Therapie können Hirnmetastasen in einer einmaligen Bestrahlung zielgerichtet behandelt werden. Das verschafft vielen Patienten wertvolle Lebenszeit. Mamma Mia! sprach mit Dr. Otto Bundschuh, Facharzt für Neuro- und Radiochirurgie, über das neue Verfahren.



▲ Zur radiochirurgischen Behandlung von Tumoren und Metastasen kommt mit dem Gamma Knife ein hochpräzises Bestrahlungsgerät zum Einsatz.

Mamma Mia!: Herr Dr. Bundschuh, für wen eignet sich die Gamma Knife Therapie?

Dr. Otto Bundschuh: Grundsätzlich eignet sich die Gamma Knife Therapie für alle Patienten mit Hirntumoren – und dazu zählen auch Hirnmetastasen –, die kleiner als 2,5 Zentimeter sind. Ist eine Hirnmetastase größer, wird sie in der Regel operativ entfernt. Liegen bereits sehr viele Hirnmetastasen vor, ist meist eine Ganzkopfbestrahlung erforderlich.

Mamma Mia!: Wie läuft die Behandlung ab?

Dr. Otto Bundschuh: Zunächst kommen die Patienten zu einem ambulanten Gesprächstermin, werden umfassend informiert und beraten. Wenn eine Bestrahlung geplant ist, werden sie erneut einbestellt. Für die Therapie erhalten sie einen Bestrahlungsrahmen am Kopf, der unter lokaler Betäubung mit vier kleinen Schrauben an der Stirn und am Hinterhaupt befestigt wird. Dieser Rahmen stellt sicher, dass der Kopf während der Bestrahlung durchgehend in der gleichen Position bleibt. Danach legen wir die Patienten in das Gamma Knife Gerät und sie werden bestrahlt – je nach Form, Größe und Dosis zwischen 20 und 50 Minuten.

Mamma Mia!: Wie sind die Erfolgsaussichten dieser Behandlungsform?

Dr. Otto Bundschuh: Die Gamma Knife Therapie führt kurzfristig bei 90 Prozent und langfristig bei über 80 Prozent der behandelten Patienten zu einer Tumorschrumpfung oder einem Tumorwachstumsstillstand. Bei Hirnmetastasen sehen wir häufig, dass der Tumor schon nach zwei bis drei Monaten entweder komplett verschwunden oder deutlich kleiner geworden ist.

Mamma Mia!: Welche Nebenwirkungen hat die Therapie?

Dr. Otto Bundschuh: Das Risiko für das Auftreten von Nebenwirkungen ist beim Gamma Knife minimal – anders als bei der Ganzkopfbestrahlung, bei der es zu Gedächtnisstörungen und Wesensänderungen kommen kann. Um das zu verhindern, fokussiert man die Bestrahlung heute, wenn möglich, genau auf die einzelnen Metastasen. Gedankliche Störungen und Einbußen des Kurzzeitgedächtnisses gibt es dadurch bei der Gamma Knife Therapie so gut wie gar nicht.

Mamma Mia!: Was ist der Vorteil der Bestrahlung gegenüber einer Operation?

Dr. Otto Bundschuh: Der Hauptvorteil ist, dass die allgemeinen Risiken einer Hirnoperation wie neurologische Ausfälle, Blutungen, Narkosezwischenfälle, Lungenembolie oder

Hirnhautentzündung bei der Bestrahlung wegfallen. Die Gamma Knife Therapie ist damit genauso effektiv, aber schonender als ein Skalpell. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Patienten nach einer Bestrahlung viel schneller wieder ihren gewohnten Alltag aufnehmen können als nach einer Operation.

Mamma Mia!: Was ist der Vorteil gegenüber anderen Bestrahlungsverfahren?

Dr. Otto Bundschuh: Andere Bestrahlungen dauern in der Regel mehrere Wochen. Das bedeutet, dass die Patienten fünf bis sechs Wochen jeden Tag bestrahlt werden müssen, oft verbunden mit aufwendigen Fahrten und Kosten. Zudem werden die Patienten jeden Tag mit anderen Tumorpatienten konfrontiert, was in psychischer Hinsicht belastend sein kann. Auch lässt sich mit dem Gamma Knife eine viel höhere Dosis an den Tumor geben. Dadurch ist diese Form der Bestrahlung meist etwas effektiver.

Mamma Mia!: Wo können Patienten die Gamma Knife Therapie durchführen lassen?

Dr. Otto Bundschuh: In Deutschland gibt es insgesamt sechs Zentren, die diese Bestrahlung anbieten: Hannover, Krefeld, München, Mannheim, Bochum und Hamburg. Die Behandlung erfolgt ambulant, das heißt, die Patienten können nach der einmaligen Bestrahlung direkt wieder nach Hause gehen. Manche arbeiten bereits am nächsten Tag wieder.

Mamma Mia!: Werden die Kosten von der Krankenversicherung übernommen?

Dr. Otto Bundschuh: Alle privaten und mehrere gesetzliche Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für die Behandlung vollständig, zum Beispiel die Techniker Krankenkasse, die DAK, aber auch Betriebskrankenkassen und kleinere Kassen. Die Gamma Knife Therapie ist aber nicht generell eine gesetzliche Kassenleistung. Bei einigen Krankenkassen müssen wir deshalb Einzelanträge stellen. Wenn das erforderlich ist, unterstützen wir unsere Patienten im Kontakt mit der Krankenversicherung, so gut es möglich ist. • es

Kontakt

Dr. Otto Bundschuh

MVZ Gamma Knife Zentrum Hannover
Radiochirurgie und stereotaktische Strahlentherapie
Haus X

Haltenhoffstr. 41, 30167 Hannover

Tel.: +49 (0)511 260 221-30

Fax: +49 (0)511 260 221-34

E-Mail: hannover@gamma-knife.de

► www.gamma-knife.de



Anzeige

Wenn Scheidentrockenheit unter einer Brustkrebstherapie zusätzlich zur Belastung wird – Vagisan FeuchtCreme!



Vagisan

FeuchtCreme

FeuchtCreme Cremolum



Creme



Vaginalzäpfchen

Eine Antiöstrogentherapie ist bei Brustkrebs neben Operation, Chemo und Bestrahlung häufig von zentraler Bedeutung. Durch die Östrogenblockade sollen Östrogen-abhängige Tumorzellen in ihrer Entwicklung gehemmt und ein Rückfall oder Fortschreiten der Erkrankung möglichst verhindert werden.

Als Nebenwirkung dieser Antihormontherapie treten jedoch häufig vorzeitig – und durch die Medikamente ausgelöst – Wechseljahresbeschwerden auf. Insbesondere vaginale Trockenheit, verbunden mit Jucken, Brennen sowie Schmerzen beim Intimverkehr, kann dann zu einer zusätzlichen körperlichen und psychischen Belastung werden.

Mit der hormonfreien Vagisan FeuchtCreme haben speziell Brustkrebspatientinnen und generell Frauen ab der Menopause eine sehr gute Möglichkeit, dieses Problem in den Griff zu bekommen und die Beschwerden zu lindern. Vagisan FeuchtCreme spendet die benötigte Feuchtigkeit, und pflegende Lipide geben der Haut in der Scheide und im äußeren Intimbereich ihre Geschmeidigkeit zurück – für ein besseres Wohlfühlen im Intimbereich und mehr Freude an Intimität.

Vagisan FeuchtCreme gibt es rezeptfrei in jeder Apotheke, auch als Vaginalzäpfchen (Cremolum) und in der Kombipackung (Creme und Zäpfchen). Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.vagisan.de – oder fragen Sie Ihren behandelnden Arzt oder Ihren Apotheker.

www.vagisan.de